

und herunterrollten; auch das Brechen von Zweigen glaubte er zu vernehmen. Da aber dann alles still blieb, setzte er seinen Weg wieder fort.

Gegen Mitternacht kam er am Fuße der Felsen an. Da blieb er wie angewurzelt stehen. An einer zwei mannhohen Fichte flatterte im Mondlicht ein weißer Gegenstand. Er versuchte ihn mit dem Büchsenlauf herabzuholen, doch es gelang nicht. Endlich bog er den Zweig herunter. Ein weißer Leinwandlappen war mit zwei Enden festgeknüpft.

„Also ein Signal?“ sprach er kopfschüttelnd.

Hundert Ellen weiter entdeckte er einen zweiten gleichen Wimpel, genau in der Richtung nach der Höhle. Sein Erstaunen steigerte sich zur Besorgnis. Rasch erkletterte er die Höhe und entfernte auch diesen sorgfältig befestigten Leinwandstreifen. Letztern erkannte er an den Blutspuren; es war das Tuch, welches Mr. Hastings um den Kopf geschlungen hatte, als er ihn fand. Mit raschen Schritten näherte er sich der Höhle; beim Eintritt in dieselbe begrüßte ihn die Stimme Holyreads, der soeben erwacht schien.

„Gott sei Dank! Seid ihr alle da?“ rief der alte Jäger. Harry erwachte über diesen Ausruf.

„Wo ist Mr. Hastings?“

„Auf seinem Lager, denke ich,“ war die Antwort des Eingängigen.

Der Trapper trat an dasselbe. Ein Griff überzeugte ihn, daß der Farmer dasselbe verlassen.

Mit einem Fluche richtete er sich auf.

„Vermaledeiter Halunke, also er!“

„Was gibt's, Hartford, was ist los?“

„Verrat, Kinder, höllischer Verrat, wie seit Judas Verrat keiner verübt wurde.“

Ein paar Späne, die er in die Blut geworfen, sackerten